

# STADT FEHMARN

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Hauptausschusses  
am Dienstag, den 3. März 2015, um 17.00 Uhr,  
im Verwaltungsgebäude, Burg auf Fehmarn, Bahnhofstraße 5, 23769 Fehmarn

### Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:

Stadtvertreterin Margit Maaß als Vorsitzende,  
Stadtvertreterin Marianne Unger,  
Erster Stadtrat Jörg Weber,  
Stadtvertreter Werner Ehlers,  
Stadtvertreter Oliver Schultz.

### Weiter anwesend:

Bürgermeister Otto-Uwe Schmiedt,  
Stadtvertreterin Christiane Dittmer,  
Stadtvertreter Hinnerk Haltermann,  
Stadtvertreter Josef Meyer,  
Projekt-Regionalmanagerin Dr. Johanna Heitmann  
bis einschl. TOP 6,  
Rolf Möller als Vertreter des Personalrates  
der Stadt Fehmarn bis einschl. TOP 6,  
Benjamin May, stv. Fachbereichsleiter Finanzen,  
ab TOP 6

### Entschuldigt fehlen:

Bürgervorsteherin Brigitte Brill,

### Protokollführer:

Günther Schröder

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gremiums sowie alle Anwesenden. Die Vorsitzende stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor; die Vorsitzende bittet die Tagesordnungspunkte 7, 8 und 9 im nichtöffentlichen Teil zu behandeln.

Darüber wird wie folgt abgestimmt:

**Beschluss:**

**TOP 7 „Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil“, TOP 8 „ Personalangelegenheit“ und TOP 9 „Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil“ werden nichtöffentlich beraten.**

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen (einstimmig).**

Anschließend verliest die Vorsitzende die Tagesordnung wie folgt:

**Tagesordnung:**

**A. Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die letzte Sitzung des Hauptausschusses am 3. Februar 2015
3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung
4. Mitteilungen im öffentlichen Teil
5. Berichtswesen;
  - 5.1 Bericht über die Haushalts- und Finanzentwicklung 4. Quartal (HA 024-2015)
  - 5.2 Bericht über die Entwicklung wichtiger Sozialdaten (SK 064-2015)
6. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

**B. Nichtöffentlicher Teil**

7. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
8. Personalangelegenheit
9. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

**C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung.**

**A. Öffentlicher Teil**

**1. Einwohnerfragestunde**

**Skateranlage**

Herr Göller erkundigt sich in einer Eigenschaft als bürgerliches Mitglied des Finanzausschusses nach dem aktuellen Sachstand im Hinblick auf die Reparatur der im hinteren Bereich der Inselschule aufgestellten Skateranlage. Ihm sei zu Ohren gekommen, dass diese zwischenzeitlich demontiert worden sei.

Stadtvertreterin Unger bestätigt diese Ausführungen und stellt weiter fest, dass der Empfehlung der Fachleute zur Reparatur nicht gefolgt worden sei.

**Zusatz der Verwaltung:** Nach Rücksprache mit Fachbereichsleiter Schimpf wird mitgeteilt, dass die Skateranlage zurzeit mit einem Kostenvolumen von ca. 7.000 € doch repariert werde.

## **2. Niederschrift über die letzte Sitzung des Hauptausschusses am 3. Februar 2015**

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen. Änderungswünsche liegen nicht vor.

### **3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung**

Anhand einer Powerpointpräsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, gibt Frau Dr. Heitmann aktuelle Informationen über:

#### **1. FFBQ**

##### **Baugesetzentwurf im Parlament**

- 25.02.2014: Dem dänischen Parlament Folketing wurde der Entwurf des Baugesetzes für den Fehmarnbelt-Tunnel vorgelegt.
- Vier Hauptbaulose des Tunnels dürfen erst vertraglich unterzeichnet werden, wenn, vorauss. im Herbst 2015, eine überarbeitete Gesamtkostenschätzung für das Projekt mit aktualisierter Risikobewertung vorgelegt wurde.

##### **Kostenveränderung FFBQ**

- 02/2015: Treffen der dänischen und deutschen Verkehrsminister in Berlin
- 02/2015: Verkehrsminister Heunicke (DK) stellt Baukostenschätzung vor
  - o → Kostenveränderungen: FFBQ wird teurer als angenommen: Projekt wird nach derzeitigem Stand etwa 300 Mill. teurer
  - o → Zeitliche Verzögerung: D und DK verhandeln Zeitplan neu, laut VM Heunicke:
    - Möglichkeit, so die Kosten für den Bau der FBQ zu senken.
    - Tunnelbauwerkfertigstellung nicht 2021/2022, evtl. 2024.
    - Genauer Zeitplan soll in etwa 6 Monaten vorliegen.

##### **Studien**

- Studie zu aktualisierten Verkehrsprognosen von Intraplan und BVU im Auftrag von Femern A/S: Fehmarnbelt Forecast 2014. Update of the FTC-Study.
- 01/2015: Kosten-Nutzen-Analyse FFBQ von Incentive im Auftrag von Femern A/S: Cost-benefit analysis of the Fehmarn Belt Fixed Link“ → Grundlage für die bevorstehende Abstimmung der dänischen Abgeordneten im Folketing über das Baugesetz zur FFBQ
- 01/2015: Stellungnahmen zu den eben erwähnten Studien durch DIW Econ im Auftrag von Scandlines über gesamtwirtschaftlichen Nutzen der FFBQ

##### **EU-Mittel-Antrag gemeinsam von D und DK**

- Deutschland und Dänemark haben gemeinsam einen Antrag auf EU-Fördermittel für das Projekt FFBQ an die Europäische Kommission gestellt für 2016-2020.
- Für die Planung der FFBQ wurde von Seiten der EU der Höchstbetrag gefördert.
- Dieser Antrag bezieht sich auf die Bauphase.

#### **2. Anbindung FFBQ**

##### **SH stellt EU-Antrag**

- SH versucht, im Rahmen des TEN-T Programms Transportwege-Netz-Programm TNT EU-Fördermittel für sechs bedeutende Infrastrukturvorhaben zu sichern, dazu zählen auch
- Zuschüsse für Schienenanbindung & Zuschüsse für FSQ.

## **Schiene**

### Umweltuntersuchungen

- Vorplanung soll in diesem Frühjahr laut DB abgeschlossen sein mit im März zu erwartenden Scoping-Festlegungsprotokolls des Eisenbahn-Bundesamtes
- Im Rahmen der Entwurfs- und Genehmigungsplanung erstellt die Deutsche Bahn AG auch die Umweltverträglichkeitsstudie. Dabei werden die Auswirkungen des Infrastrukturprojekts auf Menschen, einschließlich der menschlichen Gesundheit, Tiere, Pflanzen, die biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Kulturgüter, sonstige Sachgüter sowie die Wechselwirkung zwischen diesen Schutzgütern untersucht.

### Scoping-Verfahren

- Soll helfen, Verfahrens- und Abwägungsfehler zu vermeiden als vorbereitende Maßnahme zum PFV Schiene mit Festlegungsprotokoll; Dauer mind. ein Jahr.
- Umwelt im Blickpunkt, denn sämtliche Belange des Umwelt- und Naturschutzes werden betrachtet und abgewogen.
- Genehmigungsbehörde ist das Eisenbahn-Bundesamt.

### Regionale Ansprechpartnerin Deutsche Bahn Schienenanbindung

- Maja Weihgold: Sprecherin für das Projekt Schienenanbindung FBQ und Ansprechpartnerin für Anlieger, Vereine, Verwaltungen und Gemeinden sowie Bürger
- Anbindung-fbq@deutschebahn.com.
- 04039184303.

## **FSQ**

- 12/2014: Variantenstudie wurde auf der Kommunalkonferenz auf Fehmarn vorgestellt.
- Im Rahmen der Tagung des Wirtschaftsausschuss des SH-Landtages am 25.02.2015 war neue FSQ einziges Thema - Status quo -
- Ergebnisoffene Vorplanungen laufen zu einer neuen FSQ.
- SH hat EU-Fördermittel für Infrastrukturvorhaben beantragt beim TEN-T-Förderprogramm Transeuropäische Netze – Transport: Planungskostenzuschüsse für Schienenanbindung und neue FSQ.

## **3. Projekt „Tourismus Verbindet!“**

### **Ausstellungs- und Edutainmentzentrum Fehmarnbelttunnel**

- BAU-Ausschuss am 27.01.2015: Fassung Aufstellungsbeschluss für Grundstück Marienleuchte.
- Derzeitiger Planungsstand.

## **4. Projekt „Wissen Verbindet!“**

- Vernetzung: Stadt mit wissenschaftlichen Einrichtungen.
- 02/2015: Wiederholte Exkursion von Studenten des Masterstudiengang Umweltwissenschaften/Seminar Großprojekte der Universität Hildesheim.

## **5. Verschiedenes**

- 17. Dialogforum am 05.03.2015 ab 17h00 in Oldenburg i. H..

Auf Nachfrage von Erster Stadtrat Weber teilt Bürgermeister Schmiedt mit, dass Hinsichtlich einer möglichen Nutzung des Schulgebäudes in Puttgarden Gespräche mit Femern A/S geführt worden seien. Sowohl Anpachtung als auch Kauf des Gebäudes seien erörtert worden. Die Verhandlungen seien noch ergebnisoffen.

Die Vorsitzende teilt mit, dass sie eine zeitliche Verzögerung aufgrund von geschilderten Verteuerungen der Arbeiten am beabsichtigten Tunnelbauwerk auf dänischer Seite persönlich nicht nachvollziehen könne. Auch stelle sie die Realisierung eines Ausstellungszentrums persönlich in Frage.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die zeitliche Verzögerung amtlicherseits noch nicht bestätigt sei. Hier gilt es, entsprechende offizielle Mitteilungen abzuwarten.

Stadtvertreter Ehlers bezeichnet die Zeitverzögerungen auf deutscher Seite bei der vertraglichen Verpflichtung zur Realisierung der Hinterlandanbindung als äußerst peinlich. Das Projekt werde realisiert. Ein Ende sei nicht in Sicht.

Stadtvertreterin Unger bezeichnet die Einrichtung eines Ausstellungszentrums im Leuchtturm in Marienleuchte als ausgesprochen gut.

Des Weiteren nimmt sie Bezug auf den zu erwartenden Schwerlastverkehr im Hinblick auf die zu erwartende Tunnelbaustelle. Sie hinterfragt, ob vorgesehen sei, eine Bestandaufnahme des Straßennetzes vorzunehmen, um mögliche Straßenschäden gegenüber dem Vorhabenträger anzeigen zu können.

Frau Dr. Heitmann teilt mit, dass sie die Frage an Femern A/S weitergeben werde.

#### **4. Mitteilungen im öffentlichen Teil**

##### **4.1 Plakatierung bei zukünftigen Wahlen**

Bürgermeister Schmiedt führt aus, dass in Absprache mit den Parteien Einigkeit darüber bestanden habe, weitere 30 Wahlplakate außerhalb des Ortsteiles Burg auf Fehmarn aufzustellen. Dabei sei aber festgestellt worden, dass auch an Verkehrsschildern Plakatierungen vorgenommen worden seien. Dies sei nicht zulässig. Die Parteien wurden zwischenzeitlich gebeten, die Plakate zu entfernen.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass es für die kommenden Wahlen es zulässig sei, insgesamt 50 Plakate außerhalb des Ortsteiles Burg auf Fehmarn aufzustellen. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass nach der Bürgermeisterwahl die aufgestellten Plakate termingerecht zu entfernen seien.

##### **4.2 Unterbringung Asylbewerber und Flüchtlinge**

Bürgermeister Schmiedt führt aus, dass für das Jahr 2015 ca. 20.000 Asylbewerber im Land Schleswig-Holstein unterzubringen seien. Für Fehmarn seien bis heute 51 Personen angekündigt.

Bürgermeister Schmiedt führt aus, dass nunmehr auch städtische Gebäude hinsichtlich einer Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen überprüft werden. So auch das Schulgebäude in Petersdorf.

Er stellt dem Land und dem Bund ein „Armutzeugnis“ dahingehend aus, dass leerstehende Kasernen immer noch nicht als Gemeinschaftsunterkünfte hergerichtet werden. Der Bund und das Land entziehen sich aus der für sie bestehenden Verpflichtung zur Unterbringung.

Abschließend berichtet Bürgermeister Schmiedt über ein Schreiben des Schleswig-Holsteinischen Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten. In diesem Schreiben heißt es, dass zusätzlich zu dem Volumen für soziale Wohnraumförderung für den Bau, Umbau oder die Modernisierung von Wohnungen und Projekten des gemeinschaftlichen Wohnens für Flüchtlinge im Rahmen der Erstaufnahme insgesamt 20 Mio. € zur Verfügung stehen. Diese Darlehen! seien in erster Linie für Kommunen als Investoren gedacht, die Gemeinschaftsunterkünfte sowie selbständige und eigenverantwortliche Wohnformen für Flüchtlinge planen.

#### **4.3 Einladung des Bundestagsabgeordneten Ingo Gädechens**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass Herr Gädechens die Bürgermeister des Nordkreises am Dienstag, den 17. März 2015, zu einer Gesprächsrunde zur Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbeltquerung nach Berlin eingeladen habe. Er werde dieser Einladung Folge leisten.

#### **4.4 Einführung des Digitalfunks**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die Einführung des Digitalfunks in den Kommunen bis Ende 2016 zu realisieren sei. Die im Haushalt enthaltene Verpflichtungsermächtigung müsse somit um ein weiteres Jahr „nach hinten geschoben werden“.

#### **4.5 Schleswig-Holstein Netz AG**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die Schleswig-Holstein Netz AG neue intelligente Messsysteme einführen werde. Dies bis zum Jahr 2026. So sei geplant, alte Stromzähler gegen digitale Messgeräte auszutauschen. Vier Kommunen in Deutschland sind als Pilotgemeinden ausgewählt. Darunter erfreulicherweise auch die Stadt Fehmarn. Für die Stadt Fehmarn entstehen in der Erprobungsphase bei der Umrüstung der Endgeräte keine Kosten.

#### **4.6 Verwaltungsfachangestellte Jennifer Dose**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die ehemalige Auszubildende Jennifer Dose ihre Prüfung zur Verwaltungsfachangestellten im Januar 2015 mit der Abschlussnote „gut“ erfolgreich bestanden habe. Sie sei zwischenzeitlich in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis im Fachbereich Kinder, Jugend, Sport, Schule und Kultur tätig.

#### **4.7 Infoblättchen der Deutschen Bahn Projekt Bau GmbH**

Bürgermeister Schmiedt gibt ein Informationsblättchen der Deutschen Bahn hinsichtlich der Anbindung feste Fehmarnbeltquerung zur Kenntnis.

### **5. Berichtswesen**

#### **5.1 Bericht über die Haushalts- und Finanzentwicklung 4. Quartal 2014 (01.01.-31.12.2014)**

##### Vortrag gemäß Vorlage HA 024-2015

Die Stadtvertretung hat mit Beschluss vom 19.12.2013 den Haushalt für das Haushaltsjahr 2014 verabschiedet. Der Haushaltsplan schließt im Ergebnisplan bei 20,268 Mio. Euro Erträgen und 20,765 Mio. Euro Aufwendungen mit einem Jahresfehlbetrag von 497.600 Euro ab.

Im Haushaltsjahr 2014 sind Einzahlungen in Höhe von insgesamt 24,853 Mio. Euro und Auszahlungen von 24,889 Mio. Euro geplant (ohne Ermächtigungen aus Vorjahren).

Zur Finanzierung der Auszahlungen für Investitionen ist eine Kreditermächtigung von 4,0 Mio. Euro veranschlagt.

Nach dem 4. Quartal 2014 (Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2014) stellt sich die Haushalts- und Finanzlage wie folgt dar:

#### Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen (Produkt 61101) [Anlage]

Die Erträge bei der Grundsteuer A und B liegen nach dem vierten Quartal mit 2.775 TEUR um insgesamt 115 TEUR über dem Haushaltsansatz (2.660 TEUR).

Die Erträge aus der Gewerbesteuer betragen nach Abschluss der Veranlagung 7,135 Mio. Euro. Der Plansatz im Haushalt 2014 beträgt 6,5 Mio. Euro. Somit liegen die Erträge aus der Gewerbesteuer im Haushaltsjahr 518 TEUR über dem Haushaltsansatz. Im Haushaltsjahr 2013 lagen die Erträge aus der Gewerbesteuer bei 6,441 Mio. Euro.

Bei der Zweitwohnungssteuer sind die Erträge mit 1.080 TEUR um 125 TEUR über dem Ansatz im Haushalt 2014 (955 TEUR). Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres fallen die Erträge um 112 TEUR höher aus. Im Haushaltsjahr 2014 wurden erstmals über 1 Mio. Euro Erträge aus der Zweitwohnungssteuer erzielt.

Bei der Vergnügungssteuer sind Erträge in Höhe von 50 TEUR gebucht, dies ist rund 10 TEUR über dem Haushaltsansatz.

Die Erträge aus den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer liegen nach der vorläufigen Abrechnung für 2014 mit 4.226 TEUR um 46 TEUR unter den im Haushaltsplan veranschlagten Erträgen von insgesamt 4.272 TEUR. Im Haushaltsjahr 2013 lagen die Erträge aus den Gemeindeanteilen bei 4.059 TEUR.

Die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen liegen mit insgesamt 1,402 Mio. Euro um 67 TEUR über den geplanten Haushaltsansätzen (1.335 TEUR). Im Haushaltsjahr 2013 lagen die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen bei 1.091 TEUR.

Für die Kreisumlage sind Aufwendungen von 4.493 TEUR angefallen. Bei der Gewerbesteuer-umlage sind im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 1.344 TEUR abgerechnet; der Haushaltsansatz beträgt 1.300 TEUR.

Im Ergebnis wurden im Produkt 61101 „Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen“ im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2014 Erträge von insgesamt 17.169 TEUR verbucht.

Dagegen sind Aufwendungen von 5.862 TEUR angefallen. Das Produkt schließt somit nach dem vierten Quartal mit einem Überschuss von 11.253 TEUR ab.

Nach dem vierten Quartal 2013 lag der Überschuss bei 10.283 TEUR; 2012 bei 12.363 TEUR.

#### weitere Erträge und Aufwendungen

Im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2014) wurden bislang insgesamt 21.451 TEUR Erträge und 18.089 TEUR Aufwendungen gebucht. Somit ergibt sich zum jetzigen Zeitpunkt ein positives Ergebnis.

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass noch wesentliche Aufwendungen (u.a. Abschreibungen (Plan 1.743 TEUR), Rückstellungen u.ä.) sowie auch einige Erträge noch nicht gebucht wurden. Für eine abschließende Aussage zum Ergebnis des Jahres 2014 müssen die Jahresabschlussarbeiten abgewartet werden. Der Jahresabschluss 2014 sollte aber mit einem deutlich positiven Ergebnis abschließen.

Die Personalaufwendungen (inkl. Versorgungsaufwendungen, ohne Zuführung Rückstellungen) haben im Berichtszeitraum insgesamt 4.955 TEUR betragen (2013: 4.905 TEUR).

Die Zinsaufwendungen betragen insgesamt 928 TEUR (Vorjahr 941 TEUR).

Für Sach- und Dienstleistungen wurden im Berichtszeitraum Aufwendungen von 3.212 TEUR (2013: 3.729 TEUR) gebucht. Die Summe der entsprechenden Ansätze im Haushalt 2014 beträgt insgesamt 3.571 TEUR.

Transferaufwendungen (u.a. Kreis- und Gewerbesteuerumlage, Zuschüsse KiTas) wurden im Jahr 2014 in Höhe von 7.328 TEUR (Vorjahr: 6.795 TEUR) gebucht. Die Ansätze im Haushalt 2014 betragen insgesamt 7.295 TEUR.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum 1.611 TEUR (2013: 1.812 TEUR) (HH-Ansatz 2014: 1.897 TEUR).

### Investitionstätigkeit

Im Haushaltsjahr standen insgesamt 7.894 TEUR für Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung (inkl. Ermächtigungen aus 2013). Im Berichtszeitraum wurden bisher 2.619 TEUR für investive Maßnahmen ausgezahlt.

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit sind in Höhe von 1.869 TEUR eingegangen.

Für Tilgungen wurden im Jahr 2014 Auszahlungen in Höhe von 374 bzw. 416 TEUR getätigt (42 TEUR wurden erst im Januar 2015 ausgezahlt).

### Liquiditätsslage

Aufgrund des positiven Bestandes an liquiden Mitteln waren im Haushaltsjahr 2014 keine Kassenkredite zur Sicherstellung der Liquidität erforderlich. Wegen der relativ geringen Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen mussten auch keine langfristigen Investitionskredite aufgenommen werden. Der Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2014 betrug 4,704 Mio. Euro.

An den Tourismus-Service Fehmarn wurden 500 TEUR als Kassenverstärkungsmittel gegeben.

### Stand der Forderungen und Verbindlichkeiten

Zum 31.12.2013 betrug der Stand der Verschuldung aus Krediten für Investitionen 9,140 Mio. Euro. Im Haushaltsjahr 2014 wurden hiervon 416 TEUR getilgt. Somit besteht zum 31.12.2014 eine Verschuldung aus Investitionskrediten in Höhe von 8,724 Mio. Euro.

Aus Finanzierungsleasing ergab sich zum 31.12.2013 eine weitere Verschuldung von 10,674 Mio. Euro. Hiervon wurden 273 TEUR im Jahr 2014 getilgt, so dass der Stand per 31.12.2014 nunmehr 10,401 Mio. Euro beträgt.

Weitere Verbindlichkeiten ergeben sich u.a. aus der Verpflichtung gegenüber dem Tourismus-Service zum ratierlichen Verlustausgleich für das Jahr 2006 (Stand per 31.12.2014: 300 TEUR) sowie aus dem laufenden Verwaltungsgeschäft (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten). Zu den Verbindlichkeiten gehören vom Grundsatz her auch die Rückstellungen. Nach dem derzeitigen Stand der Erstellung der Bilanz sind Rückstellungen in Höhe von rd. 9,1 Mio. Euro (insb. Pensionsrückstellungen) gebildet.

Ohne die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem laufenden Verwaltungsgeschäft bestehen somit aus den o.g. Positionen Verbindlichkeiten in Höhe von über 28,5 Mio. Euro.

Zudem bestehen bei den Eigenbetrieben (Stadtwerke Fehmarn und Tourismus-Service Fehmarn) per 31.12.2014 Investitionskredite in Höhe von insgesamt 7,784 Mio. Euro.

Somit besteht für die Stadt Fehmarn insgesamt -ohne die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem laufenden Verwaltungsgeschäft- eine Verschuldung von über 36,5 Mio. Euro.

Die im Haushalt 2014 veranschlagten Kreditermächtigungen von insgesamt 4,0 Mio. Euro werden wegen der zu übertragene Haushaltsermächtigungen für Investitionsauszahlungen in das Haushaltsjahr 2015 übertragen. Darüber hinaus ist im Haushalt 2015 eine weitere Kreditermächtigung von 3,6 Mio. Euro zur Finanzierung von eingeplanten Investitionen veranschlagt.

Der Stand der Forderung zum 31.12.2014 beträgt nach dem derzeitigen Stand der Jahresabschlussarbeiten (03.02.2015) insgesamt rd. 1,5 Mio. Euro.

### Vermögenslage

Zur Vermögenslage wird auf den Bericht zum Jahresabschluss 2013 verwiesen, der in Kürze vorgelegt werden soll.

### Aussprache:

Stadtvertreter Ehlers führt in die Angelegenheit ein und teilt mit, dass diese noch in der Sitzung des Finanzausschusses am 10. März ausführlich behandelt werde. Er bezeichnet die Haushaltsentwicklung als positiv und stellt fest, dass es bereits im vierten Jahr einen positiven Jahresabschluss zu verzeichnen gebe.

Stadtvertreterin Unger stellt in diesem Zusammenhang fest, dass festzustellen sei, dass die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer im Jahr 2014 mit 42.478 € rückläufig gewesen seien.

Für Bürgermeister Schmiedt sind die Verpflichtungen der Stadt gegenüber des Kreises mit einer zu zahlenden Kreisumlage von ca. 4,5 Mio. € und einer

Gewerbesteuerumlage in Höhe von 1,3 Mio. € durchaus erwähnenswert. Der vorhandene Schuldenstand sei durch städtisches Vermögen insgesamt zu relativieren.

Ein Beschluss ist in dieser Angelegenheit nicht zu treffen.

## **5.2. Bericht über die Entwicklung wichtiger Sozialdaten**

Vortrag gemäß Vorlage zur Originalniederschrift SK 064-2015

### **Aussprache:**

Stadtvertreterin Unger berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 17. Februar 2015.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Ein Beschluss ist in dieser Angelegenheit nicht zu treffen.

## **6. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil**

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.03 Uhr.

## **C) Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Die Vorsitzende gibt den gefassten Beschluss bekannt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung des Hauptausschusses um 18.50 Uhr.

Protokollführer:  
gez. Günther Schröder  
(Günther Schröder)

Vorsitzende:  
gez. Margit Maaß  
(Margit Maaß)  
Vorsitzende